

Liebe Parteifreunde, liebe Leserinnen und Leser!

Die Debatte um neue Öffnungsschritte wird derzeit auf allen Ebenen geführt. Dies ist gerade bei sehr geringen Inzidenzwerten wie derzeit in Dithmarschen (seit Wochen ist der 7-Tage-Inzidenzwert unter 35, teilweise sogar unter 10) sehr gut nachzuvollziehen.

Wir wissen allerdings auch, dass dies Momentaufnahmen sind und wir weiter wohlüberlegt handeln müssen. Dazu haben wir in den letzten Tagen wieder viele Gespräche geführt und sind Kompromisse eingegangen. Ich habe mich dabei für möglichst weitreichende Öffnungen, immer unter

Einhaltung der Abstands- und Hygienemaßnahmen, eingesetzt. Unser Perspektivplan und der des RKI geben dafür Beispiele. Daher freue ich mich über die Beschlüsse in dieser Woche – diese bedeuten insbesondere für unser Land konkrete Öffnungsschritte! Auch wenn wir leider noch einige Zeit mit Einschränkungen leben müssen, so werden wir doch unser gewohntes Leben zurück bekommen. Und vielleicht werden wir es sogar noch besser zu schätzen wissen.

#packen wir es gemeinsam an!

*Herzliche Grüße und
bleiben Sie gesund!*



Diese Lockerungen gibt es seit 1. März:

Seit dieser Woche gelten bei uns im Land Lockerungen:

Einzelhandel:

Blumenläden, Gärtnereien, Gartenbaucenter einschließlich räumlich getrennter Gartenabteilungen von Baumärkten können wieder öffnen.

Sport:

Sportanlagen (dazu gehören Fitness-Studios) können geöffnet werden, die Kontaktregelungen bleiben aber erhalten. Dies bedeutet: Jemand kann nun auch auf/in Sportanlagen alleine Sport treiben oder gemeinsam mit den Personen seines eigenen Haushaltes. Ebenso möglich ist es, dass zwei Personen aus zwei unterschiedlichen Haushalten gemeinsam Sport treiben. Soweit der Sport in geschlossenen Räumen ausgeübt wird, gilt diese Beschränkung für jeden Raum. Zuschauerinnen und Zuschauer haben keinen Zutritt. Der Betrieb von Schwimm- und Spaßbädern bleibt untersagt.

Elementare körpernahe Dienstleistungen (z.B. Friseure):

Zulässig sind – mit entsprechenden Hygienekonzepten, der Erhebung von Kontaktdaten und Schutzmaßnahmen (qualifizierte Mund-Nasenbedeckungen) – neben den bisher gestatteten medizinisch notwendigen und pflegerisch notwendigen Dienstleistungen nun auch die Haupthaar-, Bart- und Nagelpflege.

Außerschulische Bildungsangebote:

Berufliche Qualifizierungen, die für eine ausgeübte oder angestrebte berufliche Tätigkeit zwingend erforderlich sind und deren Durchführung in digitaler Form rechtlich nicht möglich ist, sind zulässig (z.B. Unterrichtungen für Wachpersonen).

Tierparks:

Die Außenbereiche von Tierparks, Wildparks, Aquarien, Angeltischen und Zoos können mit Hygienekonzepten geöffnet werden. Die Besucherzahl ist auf eine Person je 20 Quadratmeter der zugänglichen Wege- und Verkehrsfläche begrenzt. Die Kontaktdaten der Besucherinnen und Besucher sind zu erheben.

Inbetriebnahme von Booten:

Das Kranen und Slippen von Booten ist unter Auflagen (u.a. Hygienekonzepte) möglich.

Kurse zur Hundeausbildung:

Unter Berücksichtigung der allgemeinen Kontaktregelungen ist Einzelunterricht außerhalb geschlossener Räume mit Hygienekonzept und Kontaktdatenerhebung möglich – Gruppenangebote bleiben unzulässig.

Die Verordnung gilt zunächst bis 7. März 2021.

Das ist bei uns ab 8. März möglich:

In der Ministerpräsidentenkonferenz (MPK) am Mittwoch, in der Jamaika-Koalition und im Landtag haben wir auf den Weg gebracht, dass ab Montag – sofern der landesweite Inzidenzwert unter 50 bleibt – folgende Öffnungen möglich sind:

Einzelhandel:

Ab dem 8. März darf der gesamte Einzelhandel öffnen. Mit Hygienekonzept und der einzigen Einschränkung, dass sich pro 10 bzw. 20 Quadratmetern Fläche ein Kunde aufhalten darf. Wenn die Inzidenz drei Tage lang über 50 liegt, bleibt das Einkaufen möglich durch Terminvereinbarung und Kontaktnachverfolgung.

Private Treffen:

Es wird wieder möglich sein, sich im privaten Rahmen mit bis zu fünf Personen aus maximal zwei Haushalten zu treffen – und zwar drinnen wie draußen. Empfohlen wird, sich nach Möglichkeit immer mit demselben Kreis zu treffen („social bubble“). Kinder unter 14 Jahren werden nicht mitgezählt.

Impfen:

Ab Ende März / Anfang April soll in den Hausarztpraxen geimpft werden.

Kontaktarmer Sport:

Dieser darf draußen mit bis zu zehn Personen betrieben werden, ab einer Inzidenz über 50 mit fünf Personen aus zwei Haushalten. In Vereinen dürfen bis zu 20 Kinder unter 14 gemeinsam Sport machen.

Körpernahe Dienstleistungen:

Auch Kosmetik-, Sonnen- und Tattoo-studios sowie Fahrschulen dürfen ab Montag öffnen, ebenfalls mit Hygienekonzept und zudem mit einem tagaktuellen Test, falls nicht ständig eine Maske getragen werden kann.

Gastronomie und Beherbergung:

In der nächsten MPK soll es hierzu weitere Beratungen geben. Fest steht: Wenn bis zum 22. März der Inzidenzwert stabil unter 50 bleibt, öffnen wir im Land zumindest die Außengastronomie, weitere Schritte können dann hoffentlich noch vor Ostern folgen!

Am Sonnabend erscheint die neue Landesverordnung.

Aufnahme in Programmkommission



Für die CDU Dithmarschen ein Erfolg, und mit gleich drei Personen ist die Kreis-CDU Schleswig hervorragend in der Programmkommission der Landes-CDU vertreten: Innenministerin Sabine Sütterlin-Waack, der Landtagsabgeordnete und Minderheitenbeauftragte der Landesregierung Johannes Callsen und ich als Landtagsabgeordneter für den Wahlkreis Dithmarschen / Schleswig wurden auf Vorschlag von CDU-Landeschef Daniel Günther durch den CDU-Landesvorstand einstimmig in dieses wichtige Gremium berufen. Die Programmkommission hat die Aufgabe, das Wahlprogramm der CDU für die Landtagswahl 2022 zu erarbeiten und inhaltliche Schwerpunkte zu setzen. Ich freue mich auf die Aufgabe und über das Vertrauen!

Mit Blumen in der Hand zum Friseur

Nach den ersten Öffnungsschritten bin ich gleich zum örtlichen Blumenhändler, um Blumen für meine Frau und meinen ersten Termin beim Friseur zu kaufen. Auch wenn mein Haarkleid nicht so üppig ist, so habe ich mich trotzdem sehr über den jetzt wieder ordentlichen Haarschnitt gefreut!



Zukunft der Innenstädte sichern!

Innenstädte haben es seit Jahren schwer – Corona hat diese Situation weiter verschärft. Es braucht aus meiner Sicht attraktive Innenstädte, die eine hohe Verweilqualität bieten. Auf Landesebene haben wir uns damit schon beschäftigt und beteiligen uns als Land an einer Initiative mit der IHK, dem Städteverband, dem Handelsverband Nord sowie der Bundesvereinigung City- und Stadtmarketing. Das muss nun auch konkret auf der lokalen Ebene ankommen, weswegen wir beispielsweise in Heide eine Projektgruppe initiieren.

Wir stehen zur Energiewende

In der vergangenen Woche habe ich mich im Landtag erneut für die Energiewende eingesetzt. Wir als CDU möchten – auch gegen Widerstände – die Möglichkeiten bei Offshore Wind und PV mehr nutzen, um unsere angestrebten Energie- und Klimaziele möglichst noch zu übertreffen. Dazu brauchen wir Veränderungen im Energiesystem – weg von fossilen Energieträgern, hin zu erneuerbaren Energieträgern, über nachhaltig erzeugte Energie.